

Farbendruck 2555 Biel-Brügg / BE

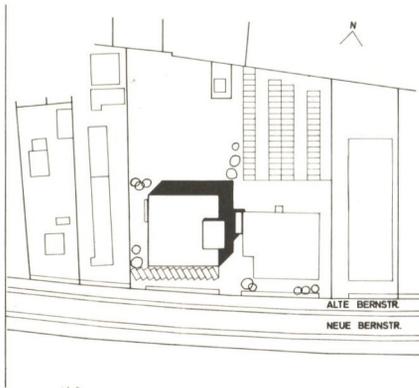
Architekt Rolf Leu,
Architekt HTL,
2543 Lengnau / BE

Ingenieur Robert Schmid,
Ing. ETH/SIA,
2560 Nidau

Projekt 1968-1969

Ausführung 1969-1970

**Topographische
Koordinaten** Bernstrasse 8 + 10,
Brügg / Biel



Programm 6 Arbeitsebenen
pro 1000 m² Fläche.
Untergeschoss :
Maschinenräume,
Garderoben
und Luftschutz.
Erdgeschoss :
Warenumschlag und
Rollenoffsetmaschine.
1. Obergeschoss :
Bogenmehrfarben-
druckmaschinen.
2. Obergeschoss :
Binderei.
3. Obergeschoss :
Setzerei und Fotolabor.
4. Obergeschoss :
Büroräume,
Empfang und
Sitzungszimmer.
Dachaufbau :
Kühltürme,
Maschinen und
Liftmotor.
Im Treppenturm Personenaufzug
und 2 Warenaufzüge,
Treppenanlage, Waschräume,
Klimageräte,
Hauptsteigleitungen,
Hauptverteilungen ;
WC-Anlagen im Zwischen-
geschoss.

Charakteristiken

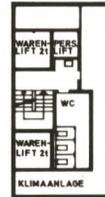
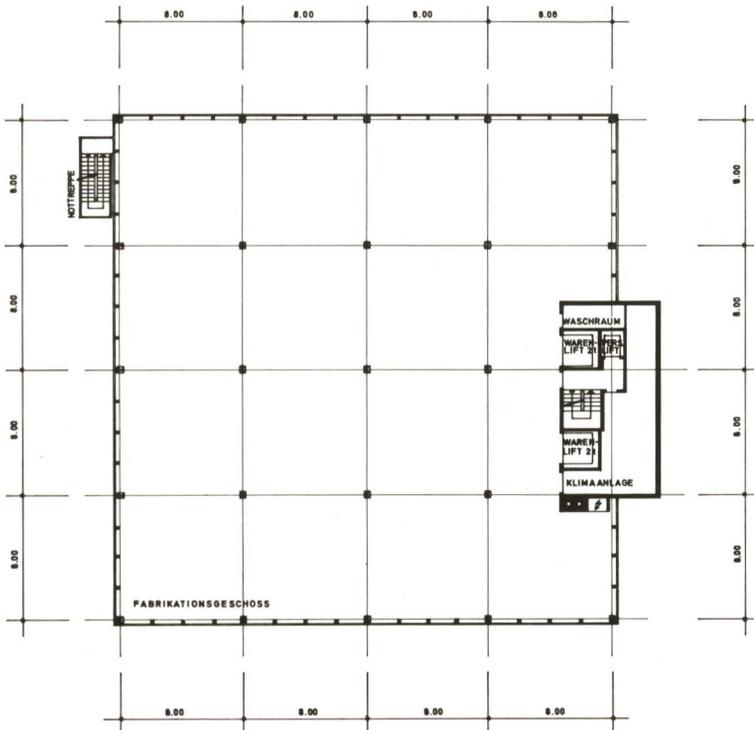
Gebäudekosten	Fr. 5 253 154.50
Umgebung + Erschl.	Fr. 104 684.30
Spesen + Gebühren	Fr. 40 882.70
Baukreditzinsen	Fr. 152 311.80
Anlagekosten	Fr. 5 551 033.30
Ohne Land. Ohne Montage der Druckerei- und Bindereimaschinen.	
Fassadenkosten	Fr. 600 000.—
Heizungskosten	Fr. 120 000.—
Klimaanlagekosten	Fr. 910 000.—
Sanitär + Neutralisation	Fr. 220 000.—
Elektr. Anlagekosten	Fr. 540 000.—
Sprinkleranlagekosten	Fr. 70 000.—
Preis pro m ³ umbauter Raum	Fr. 176.88
Preisbasis 1969 inkl. effektive Teuerung 1970.	

Besondere Probleme

Möglichst zusammenhängende
Produktionsflächen nach Arbeits-
gruppen.
Kurze und rationelle Material-
transporte.
Fabrikationsbedingte Klimatisierung
aller Räume
und angenehme Arbeitsverhältnisse.
Akustik. Konstante Beleuchtung.
Selbsttätige Löschanlage, Brandschutz.
Sichtbare Leitungsführung.
Grösstmögliche Flexibilität
ohne bauliche Veränderungen,

auch unter Berücksichtigung
nachträglicher Maschinen.
Anschlüsse mit beliebiger Energie,
Abluft, Abwasser, Abfallpapier.
Fassadenkonstruktion die
den besonderen raumklimatischen
Bedingungen gerecht werden.
Wirtschaftliche Lösung der Konstruktion
unter Berücksichtigung des
fabrikationsbedingten Rasters, sowie
der nötigen Nutzlasten.





Konstruktion

Fassade : Metall-Elementplatten mit k 0,4 Kcal/Hm².

Spezielle Aluisolierprofil-Fenster, Verglasung mit 3-facher Isolierverglasung ; k 1,9 inkl. Rahmen.

Flachdach : Als Kiesklebedach mit speziell guter Dampfsperre. Spenglerarbeit in rostfreiem Stahlblech.

Material : In Fabrikation : Böden Klinkerplatten, Wände im Treppenturm verputzt und gestrichen.

Decken Beton und Akustikplatten gestrichen.

Rollenoffsetraum und Fotolabor Metalldecke heruntergehängt.

Stahlstützen unverkleidet gestrichen.

Büro und Empfang : Boden Spannteppich, Decken Metall heruntergehängt.

Empfang Gipsplatten Caracas.

Wände mobile Trennwände Kunstharzbeschichtet.

Schränke als Raumtrennung Nussbaum Natur.

WC + Waschräume : Wände auf ganze Höhe Plättli.

Alle Türen Kunstharzbeschichtet.

Installationen : Eigene Neutralisationsanlage der Fabrikationsabwasser.

Eigene Transformatorenstation mit 2 Einheiten zu 630 KVA und Reserve.

Eigene Gasdruckregleranlage für Trockenofen der Rollenoffsetanlage.

Wasseraufbereitungsanlage für Klimaanlagen und Fabrikation als Pendelanlage.

Selbstfeuerlöschanlage in allen Räumen System Sprinkler.

In der Trafostation als Alarmanlage ausgebildet.

Klimaanlagen pro Geschoss und Fabrikation als Einzelanlagen konzipiert. Total 8 Anlagen

ohne örtliche Absauganlagen von speziellen Maschinen, sowie der Nebenräume wie WC und Waschräume.

Baustatik :

Fundation mit Ortspfählen System Zeissl mit zirka 80 t Tragkraft pro Pfahl.

Starrisolationswanne.

Skelettkonstruktion Rastermass 8×8 m, Massivbetondecken

mit unsichtbaren Pilzen.

H-förmige Stahlstützen.

Treppenturm in Massivbeton als Windversteifung.

Nutzlasten je nach Geschoss $2,5 - 0,3$ t/m².

Bibliographie

AS 8 / August 1973

